

CDU *für* Tübingen

Gemeinderatsfraktion

Tübingen, den 18. Februar 2009

Antrag der CDU - Fraktion

Südliches Stadtzentrum, Verkehrsführung

Bezug: Vorlage 246 d/ 2008 vom 05.02.2009 und 67/2009 vom 22.01.2009

Antrag:

Die Verwaltung prüft noch folgende Fragen, die als Entscheidungsgrundlage für die beabsichtigte Änderung der Verkehrsführung Südliches Stadtzentrum von Bedeutung sind.

1. Können als Ersatz für die entfallende Bushaltestelle auf der Nordseite der Friedrichstraße Haltestellen möglichst nah an der Einmündung zur Karlstraße – beidseitig auf Höhe DAI und Hotel Krone- und vor der Einmündung von Süden zur Poststraße bzw. von der Poststraße in Richtung Friedrichstraße, Bushaltestellen eingerichtet werden?
2. Ist dadurch zu befürchten, dass es sowohl für die Busse aus Süden und für den MIV in der Friedrichstraße Rückstau gibt und könnten z. B. rückstauende Gelenkbusse die Einmündung der Friedrichstraße blockieren?
3. Wie kann der Radfahrerverkehr aus Richtung Süden bei der Einrichtung einer Bushaltestelle in der Karlstraße vor dem DAI sinnvoll gelenkt werden, damit für die Radfahrer keine unnötigen Wechsel der Fahrstreifen entstehen und diese auch gut in die Uhlandstraße einfahren können?
4. Soll es von der Einmündung Bismarkstraße bis zur Poststraße eine Ampelsteuerung geben und was passiert, wenn der Stauraum für den MIV aus Richtung Blauer Brücke nicht ausreicht? Wie kann dann der Verkehr aus der Bismarkstraße abfließen?
5. Wie soll der Kontaktpunkt Friedrichstraße in die Poststraße aussehen und wie werden dort die Busse geführt, damit sie nicht im Stau stecken bleiben?
6. Wie soll die Wöhrdstraße mit deren Parkhaus künftig angefahren werden?
7. Sind bei der befürchteten Kapazitätsverminderung des MIV von der Blauen Brücke zur Karlstraße Rückstauungen auf der B 28 samt Einfädelung aus der Hechinger Straße zu befürchten und wie attraktiv bleibt dann noch die Erreichbarkeit der Einzelhandelsbetriebe im Zinserdreieck?
8. Ist die Einrichtung eines Mittelstreifens als Querungshilfe in der künftig gegenläufigen Friedrichstraße aus verkehrlichen und städtebaulichen Gründen sinnvoll und möglich? Wie würde sich der Straßenraum dann dort darstellen?
9. Der Verkehrsentwicklungsplan macht auf Probleme bei der Sperrung der Europastraße aufmerksam. Ist es auch denkbar, dass die Europastraße vor dem Hauptbahnhof nicht unetrbrochen wird? Wäre eine Untertunnelung des MIV's an dieser Stelle oder die Verlängerung der Fußgängerunterführung aus dem Bahnhof sinnvoll?
10. Wäre als Alternative / Ergänzung für die Andienung des Hauptbahnhofes mit dem MIV auch eine bessere Anbindung in der Hegelstraße denkbar und welche Maßnahmen müssten dafür vorgenommen werden?

Für die CDU – Fraktion

Ulrich Latus